Großmeister für Abbruch

Schach Ausgerechnet ein Russe zeigt sich beim Heim-Turnier kritisch.

Jekaterinburg. Der russische Schach-Großmeister Jan Nepomnjaschtschi hat beim WM-Kandidatenturnier in Jekaterinburg zunächst nach fünf Runden die alleinige Führung übernommen, doch sein Landsmann Alexander Grischtschuk sorgte mit einer überraschenden Forderung für Trubel: „Das Turnier sollte gestoppt werden. Die gesamte Atmosphäre ist feindlich. Jeder trägt eine Maske – und dann das gesamte Sicherheitspersonal. Für mich ist es echt schwierig“, sagte der Russe nach seinem Remis gegen Ding Liren (China) unter Bezug auf die Maßnahmen aufgrund der Gefahren der Corona-Gefahr Das Turnier soll noch bis zum 3. April dauern, der Preisfonds beträgt 500 000 Euro. Der Sieger erkämpft das Recht, Weltmeister Magnus Carlsen (Norwegen) herauszufordern. *dpa*